



Dreijahresplan für den digitalen Wandel 2024-2026 der Körperschaft

(unter Bezugnahme auf den Dreijahresplan der AGID für IT in der öffentlichen Verwaltung Ausgabe 2024-2026)

Gemeinde Bozen
Gumergasse 7
39100 - Bozen (BZ)
Pec: bz@legalmail.it
Email: 2.0.0@gemeinde.bozen.it

Inhalt

Dreijahresplan für den digitalen Wandel 2024-2026 der Körperschaft.....	1
EINLEITUNG.....	3
Vorwort.....	3
Die Rolle des Verantwortlichen für den digitalen Wandel.....	3
Der strategische Rahmen.....	3
Die wichtigsten Ziele des Dreijahresplans.....	3
Geplante Gesamtausgaben.....	4
Mit dem PNRR zusammenhängende Finanzierungen.....	4

EINLEITUNG

Vorwort

Der staatliche Dreijahresplan für den IT-Bereich in der öffentlichen Verwaltung 2024-2026 („Piano triennale per l'informatica nella Pubblica Amministrazione 2024-2026“) enthält verschiedene Vorgaben. So müssen öffentliche Verwaltungen ein eigenes strategisches Dokument ausarbeiten: den ICT-Dreijahresplan.

Die Ausarbeitung des Dreijahresplans für den IT-Bereich ist von grundlegender Bedeutung, um die Maßnahmen für den digitalen Wandel der Körperschaft verwirklichen zu können: Es müssen die Eingriffsbereiche festgelegt und die Verbesserungsmaßnahmen formuliert werden. Auf diese Weise soll die Körperschaft nicht nur auf digitaler Ebene weiterentwickelt werden, sondern auch wirtschaftlicher, effizienter und wirksamer werden, wie es die Richtlinien vorschreiben, auf die sich die Verwaltungstätigkeit stützt. Dies kann dank eines spezifischen Plans gelingen, der die Maßnahmen, die Ankäufe von Informationstechnologien, die Migration von Diensten, die Neuorganisation von Abläufen und die Weiterbildung des Personals umfasst.

Die Rolle des Verantwortlichen für den digitalen Wandel

Heute ist der Prozess der digitalen Umrüstung in erster Linie Aufgabe der Abteilung für Planung, Kontrolle und Informationssystem. Ihr zur Seite stehen das Amt für Informatik und Telekommunikation und die bereichsübergreifende Sondereinheit „Öffentliche Verwaltung 2026 – Digitaler Wandel“.

Der strategische Rahmen

Für die Europäische Union ist der digitale Wandel einer der wichtigsten Driver, um die Herausforderungen der Zukunft bewältigen und die digitale Umrüstung der Mitgliedsstaaten begleiten zu können.

Die digitale Vision der Stadtgemeinde Bozen ist daher an die Notwendigkeit geknüpft, ihre Arbeitsweise neu zu denken, um die Möglichkeiten, die die Instrumente des IT-Bereichs bieten, bestens nutzen zu können, denn es ist das Ziel, die Dienste effizienter und wirksamer zu gestalten und die Bürgerinnen und Bürger, die Unternehmen und alle anderen Stakeholder in den Mittelpunkt zu rücken.

Vor diesem Hintergrund ist für die Gemeindeverwaltung die künftige Vision einer Stadt jene, dass zunächst der eigene Verwaltungsapparat effizienter wird im Sinne von „digital first“, um dann den Weg der Vereinfachung und des digitalen Wandels bewusst fortzusetzen, wobei die Synergien und die Interoperabilität von Plattformen genutzt werden, um für die gesamte Bevölkerung eine Verbesserung der Lebensqualität erreichen zu können.

Die strategische Zielsetzung 3.1.6, die im Einheitlichen Strategiedokument 2025-2027 enthalten ist, das mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 72 vom 17.12.2024 genehmigt worden ist, lautet wie folgt: „Fortsetzung der Vereinfachung und Digitalisierung der Verfahren und Optimierung der Nutzung der Online-Dienste“

Die wichtigsten Ziele des Dreijahresplans

Die Gemeindeverwaltung setzt sich folgende Ziele in Bezug auf die Digitalisierung im Zeitraum 2024-2026:

- Organisation einer effizienten Anlaufstelle für die Tätigkeiten der digitalen Umrüstung der Körperschaft

- Abschluss der PNRR-Projekte, die mit der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung (M1C1) zusammenhängen, und Abschluss der bereits geplanten Anpassungen der Verwaltungsprogramme
- Ausarbeitung eines strukturierten Plans für die mittelfristige Weiterentwicklung des Informationssystems unter Berücksichtigung der nationalen Entwicklungspläne und mit Fokus auf eine konkrete Steigerung der Effizienz der Verfahren der Körperschaft
- Anpassung und Entwicklung der digitalen Dienste der Körperschaft unter Beachtung der Leitlinien für das Design und die Zugänglichkeit.

Geplante Gesamtausgaben

Die Tabelle enthält die vorab festgelegten Ausgaben (laufende Ausgaben und Investitionsausgaben), die für die Umsetzung der Ziele im Bereich der Digitalisierung im Zeitrahmen des Dreijahresplanes vorgesehen sind.

Jahr	Laufende Ausgaben	Investitionsausgaben	Insgesamt
2024	2.173.637,69 €	446.664,70 €	2.620.302,39 €
2025	1.711.837,59 €	698.066,84€	2.409.904,43 €
2026	1.749.543,70€	143.497,00€	1.893.040,70 €
2027	1.709.504,24€	27.025,00€	1.736.529,24 €

Mit dem PNRR zusammenhängende Finanzierungen

Die Tabelle enthält die PNRR-Projekte (M1C1), an denen sich die Stadtgemeinde Bozen beteiligt hat. Für jedes Projekt sind die Höhe des erwarteten Beitrages und der Stand des Projekts zum 31.12.2024 angeführt.

Projekt	Stand der Finanzierung	Höhe des erwarteten Beitrages	Projektstand
1.2 - Berechtigung für die Cloud	Finanzierung genehmigt	€ 822.474,00	Projekt gestartet
1.3.1 – Staatliche digitale Datenplattform (PDND)	Finanzierung erhalten	€ 203.435,00	Projekt abgeschlossen und Kosten abgerechnet
1.4.1- Paket Informierte Bürger	Finanzierung genehmigt	€ 162.545,00	Projekt gestartet
1.4.3 – Einführung von PagoPA (September 2022)	Finanzierung erhalten	€ 35.711,00	Projekt abgeschlossen und Kosten abgerechnet
1.4.4 – Beitritt zum digitalen Standesamt (ANSC)	Finanzierung erhalten	€ 12.346,40	Projekt abgeschlossen und Kosten abgerechnet
1.4.5 – Einführung PND (SEND)	Finanzierung erhalten	€ 69.000,00	Projekt abgeschlossen und Kosten abgerechnet